

Bavariavikingen



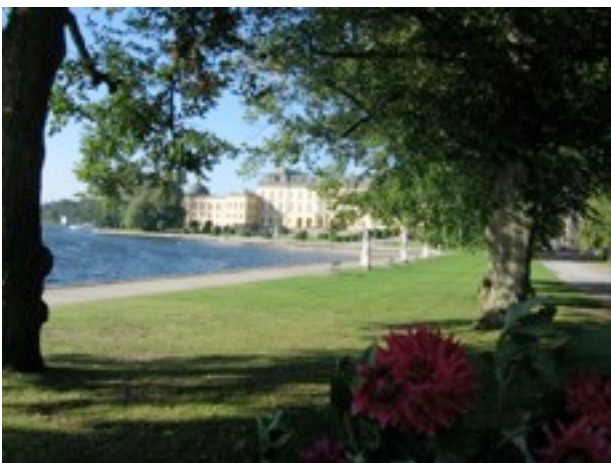
*Mitteilungsblatt
der
Deutsch-Schwedischen Vereinigung e.V.
München*

Die Themen unserer Ausgabe:

- Weltkulturerbe – Drottningholm*
- Die Hochzeit der Kronprinzessin*
- Schwedische Kultur - umstritten*

Sommerausgabe 2010

Weltkulturerbe – Schlossanlage Drottningholm



Am westlichen Ende von Stockholm liegt die Schlossanlage Drottningholm. Sie wurde 1991 Schwedens erste Weltkulturerbestätte. Zur Begründung hieß es damals u.a.: *Die Schlossanlage von Drottningholm – mit Schloss, Theater, China-Schlösschen und dem Schlosspark – ist das besterhaltene Beispiel eines königlichen Schlosses, das im 18. Jahrhundert in Schweden erbaut wurde und das gleichzeitig repräsentativ für die gesamte europäische königliche Architektur dieser Zeit ist. Vorbild und Inspirationsquelle ist Versailles gewesen.*



Bis ins Mittelalter reicht die Geschichte der Schlossanlage Drottningholm zurück. Der Name geht auf die Königin Katarina Jagellonica, Gemahlin des Königs Johann III, zurück, die Ende des 16. Jahrhunderts hier wohnte und residierte. 1661 erwarb die Königin Hedwig Eleonore, ein Jahr nach dem Tod ihres Mannes König Karl X. Gustav, das Schloss. Durch wahrscheinliche Unachtsamkeit brannte das Schloss noch im gleichen Jahr bis auf die Grundmauern nieder und ein Jahr später wurde nach

(weiter auf S. 4)



Anders Zorn 150 år

Anders Leonard Zorn föddes den 18 februari 1860 i Mora, Dalarna, och var resultatet av ett förhållande mellan den bayerske bryggaren Leonard Zorn och Grudd-Anna, som då arbetade som flasksköljerska i Uppsala. Han växte upp på morföräldrarnas gård och träffade aldrig sin far, vilkens namn han senare antog. Som 12-åring fick han genom ett litet arv från fadern möjlighet att besöka läroverket i Enköping och lära sig rikssvenska. Han utbildades i teckning och fick genom ett stipendium från det tyska bryggerisällskapet i Stockholm råd att studera vid den kungliga konstakademien i Stockholm. Snart visade sig hans skicklighet i porträttmålning, vilket gav honom många uppdrag bland förmögna familjer. Anders Zorn är också känd

för sina nakenbilder och sina skildringar av livet i Dalarna. Konstnären reste mycket och avbildade flera amerikanska presidenter. Hans hustru var Emma Lamm, född samma år som Anders. Efter hennes död 1942 (Anders Zorn dog 1920) blev deras gård i Mora ett museum. Den har ett fornnordiskt utseende, men utrustades redan 1898 med centralvärme och rinnande varmt vatten. Zornmuseet bredvid Zorngården uppfördes 1939 och visar verk av Anders Zorn och även hans privata konstsamling.

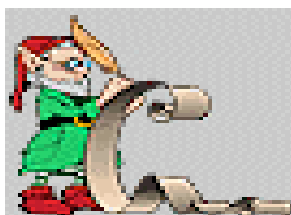
Jubileumsåret firas med en rad evenemang (info: <http://www.zorn.se>), bl a med valborgsfirande och en jubileumsutställning. Under sommaren uppförs teaterföreställningar och en konsert den 22 august, konstnärens dödsdag.



Mer information och bilder även på: http://www.alsing.com/zorn_sv/18601889.html, samt på Wikipedia.

Fotot till vänster visar Anders Zorn. Bilden överst på sidan är en målning av Zorn från 1897, kallad Midsommardans.

Aktuelles aus dem Vereinsleben



Liebe Mitglieder,
der Sommer naht
mit schnellen Schrit-
ten und viele von
Ihnen werden mög-

licherweise einige Wochen in Schweden verbringen. Schließlich ist Mittsommer einer der festlichen Höhepunkte in Schweden und dieses Jahr steht zudem kurz vorher am 19.6. noch eine königliche Hochzeit an (s. Seite 15). Darüber hinaus findet am 19.9. die Wahl zum schwedischen Reichstag statt, so dass Sie im Sommer schon einiges vom Wahlkampf mitbekommen werden.

Der Blick aus einem anderen Land oder von binationalem Hintergrund aus auf Schweden schärft den Blick für Dinge, die den meisten Schweden daheim wohl gar nicht bewusst sind oder die sie einfach nicht wahrhaben wollen.

In diesem Heft werden Sie einige Infor-

mationen über Schweden finden, die Sie durchaus nachdenklich machen sollen. Denn oft entspricht das Bild, das wir im Ausland von Schweden haben, längst nicht mehr der Realität.

Ich meine, es ist wichtig die Realität zu kennen und sich dennoch oder gerade deshalb in unserem Verein auf die guten schwedischen Traditionen zu konzentrieren und diese zu pflegen. Darum feiern wir die traditionellen schwedischen Feste, stoßen am 30.4. auf das Wohl des Königs an und lassen auch keinen runden Geburtstag bedeutender schwedischer Künstler aus (z.B. dieses Jahr den 150. Geburtstag von Gustaf Fröding und von Anders Zorn).

Daher herzlich willkommen zu unseren Veranstaltungen, insbesondere zum DSV-Mittsommerfest auf der Kugler-
Alm am 26.6.2010 !

Euer / Ihr

Frank Senftleben

Impressum	Adressen	Telefon
1. Vorsitzender:	Lars Lindström, Alpspitzweg 1, 82538 Geretsried	Tel: 08171 / 909176
2. Vorsitzende:	Barbara Siebert, Johannisplatz 3 B, 81667 München	Tel: 089 / 1234194
Schriftführerin:	Birgitta Gutsch, Ammerlandstraße 24, 81476 München	Tel: 089 / 758688
Schatzmeister:	Gerd-Dieter Schwark, Knappertsbuschstr. 17, 81927 München	Tel: 089 / 935690
Beisitzer:	Frank Senftleben, Rotbuchenstraße 32, 85614 Kirchseeon	Tel: 08091 / 561347
Bankverbindung:	SEB Bank, München, BLZ: 700 101 11, Kontonummer: 1808788400	
Internet:	E-mail: vorstand@d-s-v-m.de Website: http://www.d-s-v-m.de	
Anzeigenpreise:	Privatanzeigen für Mitglieder kostenlos. Gewerbliche Anzeigen; bitte beim Vorstand anfragen.	
Steuernummer:	143/212/90370 (Vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt.)	
Anschrift:	Deutsch-Schwedische Vereinigung e. V. Postfach 31 01 62, 80102 München	
BV-Redakteurin:	Maria Senftleben; E-Mail: redakteur@d-s-v-m.de	

(Forts. von S. 2)

den Plänen des Architekten Nicodemus Tessin d.Ä. der Neubau begonnen. Diese Bauentwürfe orientierten sich damals, wie alle in Europa, an dem einen Schloss: Versailles. Um 1700 war der Neubau in seiner heutigen Form abgeschlossen. Es besteht aus einem rechteckigen, dreigeschossigen Hauptgebäude mit breiter Terrasse zum See nach Osten und einer Freitreppe zum Park nach Westen. Dem Schloss sind links und rechts zwei zweistöckige Seitenvillons angeschlossen. Mit den damals häufig angewandten architektonischen Tricks – leicht ansteigendem und nach hinten sich verjüngendem Eingangskorridor – wirkt das Gebäude größer und zugleich wird die barocke Ausgestaltung damit als leichter empfunden. 1741 erhält die frischvermählte Kronprinzessin Lovisa Ulrika von Preussen das Schloss als Hochzeitsgeschenk ihres Schwiegervaters König Fredrik I. Mit der Renovierung und Modernisierung wurde sofort begonnen und die spätere Königin begann in diesem Schloss ihre umfangreichen Sammlungen (Insekten- und Schmetterlingssammlung, Bibliothek und Münzsammlung) anzulegen. Heute ist es der eigentliche Wohnsitz der königlichen Familie, während das Stadtschloss im Zentrum als Arbeitsstätte genutzt wird.

Der nach Westen hin angrenzende Barockgarten ist noch ganz im Stil von Tessin dem Jüngeren erhalten, wenn auch die direkt am Schloss angrenzenden Broderien abgeflacht und in Grasflächen umgewandelt worden sind. Dort befinden sich noch immer Abgüsse von Bronzefiguren, die als Beutestücke aus den Kriegen 1648 und 1660 mitgebracht

worden sind. Die Originale befinden sich in einem nicht weit entfernten Museum. Somit ist Schweden heute im Besitz der größten Sammlung Europas von Bronzeplastiken des flämischen Meisters Adrian de Vries. Der Barockgarten endet mit den Wasserkaskaden und weiteren geometrischen gartenarchitektonischen Figuren an den Füßen eines Hügels, der den natürlichen Abschluss bildet.

Weiter nach Süden kommt man zum chinesischen Schlösschen, einem Geschenk des Königs Adolf Fredrik an seine Gemahlin, Königin Lovisa Ulrika im Jahr 1753. Glaubt man einem Reiseführer, so ist das Schlösschen ein Abbild der frühen Globalisierung: „Das chinesische Schloss wurde als französisches Rokokoschloss nach deutschem Vorbild errichtet, entworfen von schwedischen Architekten nach Vorlagen in einem englischen Buch über chinesische Architektur.“

1754 wurde neben dem Hauptgebäude des Schlosses ein Theater errichtet, das jedoch bald einem Brand zum Opfer fiel. 1766 wurde sein Neubau eingeweiht, dessen Architekt – Carl Fredrik Adelcrantz – auch das chinesische Schlösschen geplant hatte.

Das Besondere an diesem einfachen Theaterbau ist, dass die Bühne die gleiche Tiefe besitzt wie der Zuschauerraum. Nach 1792 wurde in diesem Theater fast nicht mehr gespielt und bald wurde es geschlossen. Erst um 1925 wurde es „wiederentdeckt“ und es war noch bespielbar. Ingmar Bergman hat hier 1974 die „Zauberflöte“ als Film inszeniert. Auch heute wird das Theater

mit historischen Inszenierungen gerne genutzt.

Zwischen dem Barockgarten und dem Theater befindet sich der sog. englische Park. Um 1790 wurde dieses Gelände nach englischem Vorbild angelegt (vgl. Englischer Garten in München). Die Landschaft wurde so verändert, dass sie natürlich und ursprünglich aussah. Wichtigster Bestandteil war ein Kanal, der in einige Seen mündete und vor seiner Vereinigung mit dem Mälarsee Inseln und Sumpfgebiete bildete. In diesem Gelände erhebt sich ein künstlicher Grabhügel – ein Denkmal für König Gustav III. Heute ist dieser Teil des Parks ein reizvoller Gegensatz zum steril wirkenden Barockgarten und ein von Wasservögeln bevorzugter Platz. Eine Besonderheit ist noch die kleine Ortschaft Kanton – südlich des chinesischen Schlösschens. Dort hatte man im 19. Jahrhundert vor, mit chinesischen Seidenraupen eine eigene Seidenproduktion einzurichten, doch starben die Raupen im kalten schwedischen Winter. Heute ist aus dieser Arbeitersiedlung eine normale Wohnsiedlung geworden – auch wenn hier das Wohnhaus von Thomas und Annika aus den Pippi-Filmen steht.

In den Sommermonaten ist Drottningholm mit einem Schiff ab Rådhuset zu erreichen, das ganze Jahr über aber mit Bussen ab Brommaplan.

Walter Mirbeth Januar 2010

Rechts: Drottningholm, Foto W. Mirbeth

Haben Sie uns Ihre E-Mailadresse schon mitgeteilt?

Svensk kultur - får den existera?

Som utlandssvensk kan det vara svårt att hänga med i den politiskt korrekta svenska karusellen. När jag gick i skolan hade den visserligen redan börjat minska fokus på kunskaper till förmån för *flum*, men fortfarande ansågs Sverige ha både ett historiskt och ett kulturellt levande arv. Detta har numera tagits ut ur undervisningen. Genom mediernas påverkan har även många äldre förträngt minnet av att det en gång fanns något sådant. Och de yngre har inte ens hört namn som August Strindberg, Wilhelm Stenhammar och Carl Larsson.



Det problematiska är förstås att kombinera bilden utåt (till turister) av Bullerbyn, Zornmålningar, Frösöblomster och Bergmanfilmer, med bilden inåt (till svenskar av olika ursprung) av att det inte finns något typiskt svenskt (i alla fall ingenting som kan ses positivt).

Svenska politiker och kulturpersonligheter slår knorr på sig själva i ansträngningen att förmedla denna nya bild till befolkningen.

Vi borde ju fundera mycket över vad menar vi med svensk kultur. Ofta tror

jag att det är en väldig avundsjuka från oss att den som kommer från Turkiet eller Iran eller Somalia har ofta så mycket mer självklar stolthet över språk, traditioner som de förstås vill bevara och det känner vi oss ofta hotade av just därför att vad har vi, sjunga liksom runt granen eller runt midsommarstången.
(Mona Sahlin, statsministerkandidat)

Ursvenskt är bara barbariet. Resten av utvecklingen har kommit utifrån.
(Fredrik Reinfeldt, statsminister)

Det var faktiskt inte vi svenskar som byggde Sverige. Det var människor som kom utifrån. (Maud Olofsson, vice statsminister)

Den allra största myten är Sverige, att Sverige alltid har funnits som den här nationalstaten. Många tror det fortfarande. Sverige och svenskarna, så som vi definierar dem i dag, har bara funnits i 100 år. (Dick Harrison, historiker som fått i uppdrag att ge ut en omdefinierad svensk historia i åtta band)

Avskaffa Sverige! (Birgitta Ohlsson, ny svensk EU-minister - sagt 2001)

Den röda tråden genom boken är att allt vi kallar svenskt är resultat av invandring på olika sätt, skriver STF i sitt pressmeddelande gällande Svenska Turistföreningens årsbok 2009.

Det här har påverkat många yngre människors syn på Sverige: Vad är svensk kultur? Supa varje helg, knulla sig till klamydia när man är 14 och inte sitta bredvid andra på bussen. Vad finns det att bevara mer än jämställdhet?
(från Forum Familjeliv)

Liknande åsikter finner man ofta på internet. Yngre personer känner inte till det svenska kulturarvet och utgår ifrån att det inte finns något.

I *gammelmedia* är det ytterst få som företräder en annan syn på den svenska kulturen. Undantaget är främst Maciej Zaremba, journalist med rötter i Polen, som har undgått den svenska journalist-högskolans likriktande utbildning.

Det var dit jag velat komma. Att också svenskar har en kultur, precis som jemeniterna. Detta är ingen nyhet för medborgaren, men måste vara det för kanske flertalet av våra politiker och integrationsexperter. Läser man deras alster framgår något häpnadsväckande: det är bara de andra som har en "kultur". Fransmän har den, och muslimer. Men inte vi. Kultur visar sig vara någonting omodernt och omoget som svenskar vuxit ur, som man växer ifrån barnsjukdomar. Med hjälp av förnuftet har vi gjort oss fria från allt bråte och är numera normala, om vi inte rent av är "det normala".

Så här tycker Andrias Isik, svensk-assyrisk journalist: *Sverige och svenska ungdomar ska inte slopa sin kulturella och religiösa historia... det handlar om att förstå Sverige och dess värdegrunder.. Detta ger svenska ungdomar kunskapen om varför Sverige ser ut som det gör idag och stärker dem i dess identitet...*

Och Peter Englund anser: *Att leva traditionslöst är att underblåsa illusionen att man själv är världens mitt.*

Maria Senfleben



Willkommen zur DSV-Mittsommerfeier - Svensk midsommarfest för hela familjen!

Bei schönem Wetter findet am Samstag,
den **26. 6. 2010 ab 16 Uhr im Biergarten
Kugler-Alm** (Perlacher Forst) die DSV -
Mittsommerfeier statt !!!

Adresse: Kugler-Alm, Linienstraße 93,
82041 Oberhaching; www.kugleralm.de
Anfahrt: S3 Richtung Holzkirchen bis
Furth, 15 Minuten zu Fuß in Richtung
Grünwald

Wir bauen gemeinsam die Mittsommer-
stange auf, tanzen und singen.

Unser Vereinsmitglied Frank Senftleben begleitet die Tanzlieder auf dem
Akkordeon. Anschließend gemütliches Beisammensein bei Essen, Trinken und
schwedischen Liedern (Bellman, Sjöberg, Taube) zum Zuhören und Mitsingen
(Allsång). Getränke werden im Biergarten gekauft, Brotzeit kann mitgebracht
oder auch im Biergarten gekauft werden.

Bitte frische Zweige und Blumen für die Mittsommerstange mitbringen!!!

Auch Familie und Freunde sind herzlich willkommen! Für Kinder gibt es
einen schönen Spielplatz. Bei (sehr) schlechtem Wetter fällt die Feier aus !
Anmeldung nicht erforderlich! Bei weiteren Fragen: 08091-561347 anrufen!



Dikter om sommaren av två av Sveriges mest kända poeter:

August Strindberg:

*Ljumma juninatten
slumrar stilla,
stilla står gårdens nötta vädervilla,
men i stranden ännu havet gormar;
det är bara dyningar
från veckans stormar.*

Gunnar Ekelöf:

*Malarna fladdrar,
fiskarna slår,
syrsorna saxar
i törnrossnår.*



Veranstaltungskalender
Termine der DSV und weitere „Schwedentermine“
Alle Angaben ohne Gewähr

Juni - Juli 2010

So. 6.6. um 15.00 Uhr, Nationaltagsfeier mit Krabbenfest, Gustav-Adolf-Kirche, Hohenaschauer Str. 3.

Dienstag 8. Juni 2010. Stammtisch der DSV im Gasthaus „Hofbräukeller“ am Wiener Platz, Innere Wiener Straße 19, um 18.30 Uhr. Bei schönem Wetter im Biergarten.

Sa. 26. 6. um 16.00 Uhr, Mittsommerfeier, Kugler Alm, siehe Einladung S. 7.

Dienstag 13. Juli 2010. Stammtisch der DSV im Gasthaus „Hofbräukeller“ am Wiener Platz, Innere Wiener Straße 19, um 18.30 Uhr. Bei schönem Wetter im Biergarten.

Torsdag 1. 7. kl. 16. 00,
 Schwanthalerstr. 60, **Bokcirkel.** Vi läser Stieg Larssons *Luftslottet som sprängdes* och därefter romanen *Svinalängorna* av Susanna Alakoski. Brigitte Sjöberg: Tel. 08171/10989

August 2010

Sommerferien! Kein Stammtisch!

September 2010 - Vorschau

Dienstag 14. September 2010. Stammtisch der DSV im Gasthaus „Hofbräukeller“ am Wiener Platz, Innere Wiener Straße 19, um 18.30 Uhr. Bei schönem Wetter im Biergarten.

Kulturkalender

Alle Angaben ohne Gewähr. Weitere Angaben erfragen Sie bitte bei den Veranstaltern und entnehmen Sie bitte der Tagespresse

Filmabende in der Kirchengemeinde,
Schwanthalerstraße 60:

Mi. 16. 6. um 19.00 Uhr,

Den bästa sommaren

Mi. 21.7. um 19.00 Uhr,

Söndagsbarn

Mi. 15.9. um 19.00 Uhr,

Luftslottet som sprängdes

Sa. 12. Juni 2010, 11.30 Uhr: Matinee
im Botanischen Garten (M - Nymphen-
burg) mit dem Schwedischen Chor

Sa. 19. 6. um 15.00 Uhr,

Schwanthalerstr. 60: Die schwed.

Kirchengemeinde lädt ein zur

Direktübertragung der königlichen

Hochzeit (Kronprinzessin Victoria und
Daniel Westling). Kaffeetrinken.

**bis Juli 2010: Staatstheater am
Gärtnerplatz** (München)

Die schwedische Sopranistin Thérèse
Wincent tritt in der laufenden Spielzeit
in folgenden Produktionen des
Gärtnerplatztheaters auf: Carmen
(Frasquita), Das Tagebuch der Anne
Frank (Anne), Die Sache Makropulos
(Christa), Die Zauberflöte
(1. Dame), Gräfin Mariza (Gräfin
Mariza) und Sweeney Todd (Johanna).

Vorschau:

Mo. 15. 11. um 19:30 Uhr,

Gärtnerplatztheater:

From Scandinavia with Love -

Ein skandinavisches Liedprogramm
mit Thérèse Wincent und Gary Martin

Schwedisches Honorarkonsulat

Brienner Straße 9, 80333 München;

Tel: 089/54521215. Telefonzeiten:

Mo., Di., Do., 10-12 Uhr

Schwedische Gemeinde in München

Schwanthalerstraße 60 II, 80336

München. Tel: 089/54540695

Email: kyrkan@web.de

<http://www.svenskakyrkan.se/bayern>

Svenska Skolföreningen i München

Email: info@skolan-i-muenchen.de

Blåbären - Krabbelgruppe

claudia.winkler@web.de

petraladybird@yahoo.se

Föreningen SVIV - Lokalombud

Birgitta Wrangel, Tel. 089/292923

birgitta.von-Wrangel@gmx.net

Schwedischer Chor München

Marianne Wennås

Tel: 089/7606849

<http://www.schwedischer-chor.de>

Skandinavische Tanzgruppe

Ann-Christine Bergström

Tel. 089/164893

Email: folkdans@arcor.de

SWEA München

<http://www.swea.org/controls/>

[default.aspx?mid=1073](http://www.swea.org/controls/default.aspx?mid=1073)

Konstfack, verklighetens folk och konstnärers livstidslön

Förra året upprördes den svenska allmänheten av två examensarbeten från konstfack. Den 21 januari 2009 ställde sig konstfackeleven Anna Odell på Liljeholmsbron och hotade att ta livet av sig. Rådiga passanter grep in och ringde efter hjälp. Anna Odell gjorde kraftigt motstånd, men kunde lämnas in på psykakuten och få läkarvård. Dagen efter avslöjade hon att självmordsförsöket i själva verket var ett konstverk. En annan student filmade nedsprayandet av en tunnelbanevagn som examensarbete. Kostnaderna för skadegörelsen belöpte sig till 100.000 kr.

I det sammanhanget gick socialminister Göran Hägglund ut och sade: *Frågan om kvalitet är central och hänger samman med att själva begreppet kultur har urholkats. På samma sätt har man också relativiserat frågan om bra eller dåligt inom konstuttrycken.*

Några månader senare började han tala om verklighetens folk i motsats till kultureliten: *Sveriges radikala elit har kommit att bli den nya överheten... Den ena idén mer akademiskt tillskruvad än den andra och allt med udden ytterst riktad mot vanligt folks sätt att vara. Runt om i Sverige, i organisationer, medieredaktioner, politiska partier, talar de om för andra hur de skall leva sina liv.*

I Expressen skrev en journalist: *... vi oroade oss för att populärkulturen helt håller på att konkurrera ut den äldre kulturen - den som brukar kallas högkultur, finkultur, den långa traditionen,*

vårt kulturella arv eller något liknande. Vi konstaterade att majoriteten unga intellektuella, kulturkritiker, journalister och bloggare inte bara har vänt högkulturen ryggen utan också snart kommer att ha makt att förrinta den genom sin blotta likgiltighet.

Faktum är att *verklighetens folk* redan är ganska negativt till kultur och många skulle gärna lägga ner all skattefinansierad kultur som orkestrar och teatrar (och dessutom kungahuset), även om det skulle betyda att unga svenska talanger aldrig får en chans att utvecklas och senare kunna representera Sverige inom kulturen.

Ett av regeringens senaste förslag är att avskaffa inkomstgarantin för konstnärer och ersätta den med tidsbegränsade stipendier. För närvarande får 157 kulturarbetare en villkorlös statlig livstidslön, vilket tills nyligen inte var känt för den skattebetalande allmänheten. Den uppgår till 214.000 kr om året och betalas ut till personer inom de flesta konststrukturer. Fram till 2001 valdes de ut av sittande regering (vilket troligen har påverkat urvalet). Svenska folket verkar tycka bättre om regeringsförslaget än berörda konstnärer.

Aktuellt om journalister och yttrandefrihet när konst provocerar på fel sätt: Dick Erixons blogginlägg <http://erixon.com/blogg/2010/05/lars-vilks-utmanar-kulturelitens-sjalvforakt> (ang. överfallet i Uppsala 11 maj), Nya Werm-lands-Tidningens ledarartikel *En dansk skulle mot demokratin*, m fl länkar på bloggen. Intressant är även att politiker ur riksdagspartierna inte kommenterar händelsen. Det skulle inte vara taktiskt lämpligt under ett valår. /Maria Senfleben

Vereinstreffen im Hofbräukeller

Das monatliche Vereinstreffen der DSV findet am zweiten Dienstag eines jeden Monats statt. Wir treffen uns ab 18.30 Uhr im „Hofbräukeller“ am Wiener Platz, Innere Wiener Straße 19 (bei schönem Wetter im Biergarten!) in Form eines offenen Vereinstreffens.

Unsere Vereinsabende im Sommer 2010 sind:
8. Juni, 13. Juli und 14. September.

So können alte und neue Mitglieder, Schweden und Deutsche, Interessierte und Schwedenfreunde zusammenkommen. Wir freuen uns sehr darauf, Euch zu sehen. Fragt einfach nach dem „Schwedentisch“, wie immer mit der schwedischen Fahne drauf! Wir reden schwedisch, aber auch deutsch oder bayerisch (!).

Kommen Sie, wann es Ihnen passt, bleiben Sie so lange, wie es Ihnen gefällt!

Willkommen - Välkomna!

Kultur - inget för skolan?

Den stridbare Jan Myrdal gick i en artikel i Expressen till skarpt angrepp mot nedläggningen av två kulturella högskoleutbildningar och sade bl a:

Värre är att den är ytterligare ett led i landets intellektuella nedrustning... Vi som förr kom från intellektuella övre medelklasshem hade allting med oss hemifrån; också språken... Det är svårt att lära sig språk – till en början, sedan blir det som vi andra vet roligt. Med frivillighetens automatik får politikerna så majoriteten ungdomar – även från borgarhem – att välja den lätta vägen. Och landet sjunker ned i en provinsieellt subsidiär bihangskultur. Vilket kanske var avsikten.

Debatten om skolan fortsätter. Skolverket vill helst skrota all historieundervisning fr o m antiken för att satsa på modern tid. Visserligen hördes i första ögonblicket ett ramaskri, men faktum är att ämnet historia i praktiken är helt utarmat. En kommentar till artikeln i Svenska Dagbladet:

Detta är verkligen ingenting att uppröras över. Historia som ämne i grund- och gymnasieskolan är redan så gott som avskaffad. Jag vet, jag är född 90 och det finns nästan ingen i min generation som vet under vilket århundrade Gustav Vasa levde (1500-talet?). Knappt någon känner till kungar som Karl XII eller Gustav II Adolf. Ansgar och Ladulås?

Vice ordförande i riksdagens kulturutskott, Christer Nylander har dock ambitioner:

*Regeringen bör därför inleda en diskussion med Svenska Akademin om hur en **litterär kanon** kan tas fram. En kanon bör därefter bli en viktig del i undervisningen i svensk skola... En bred bokutredning bör tillsättas och offensiva läskampanjer lanseras... De nationella kulturinstitutionerna bör få i uppdrag att lista sina främsta och viktigaste verk samt resurser att marknadsföra dessa. På så sätt kan fler få fler tillgång till väsentliga delar av vårt kulturarv...*

Centerpartiet å sin sida vill dela ut en kunskapsmiljard till de skolor som förbättrar resultaten i centralproven, eftersom var tionde elev inte klarar den nio-åriga grundskolan och 25% avbryter sin gymnasieutbildning. Man kan ju fråga sig om bra utbildning alltid är en fråga om pengar. En elev på högstadiet kostar drygt 80.000 kr per år, varav skolan får ca 58.000 kr att hushålla med. Sedan får skolorna ett socioekonomiskt tillägg mellan 1.500 kr och 53.000 kr per elev. Ju sämre elever, desto mer pengar, d v s raka motsatsen till kunskapsmiljarden.



Nu har regeringen lagt fram ett förslag på att lågstadielärarna ska återinföras! Sedan en tid tillbaka utbildas nämligen inga lärare som ska lära barn att läsa, skriva och räkna - men nu förslås en återgång till det gamla.

Ofta sägs det också i Sverige att det inte är lärarens roll att lära ut, utan att hjälpa eleverna att själva hitta till kunskaperna. Hur det fungerar kan man utläsa av nedanstående mejl från en ung man (22 år), som nyligen hoppat av utbildningen till **svensk-** och engelsklärare:

*Jaha, ni ska ha litteraturkväll om Gustaf Fröding. Jag har läst lite grand om honom i skolan, men ytterst lite. Kommer mest ihåg att det var en gubbe som skrev dikter och har ett hotell uppkallat efter sig inte långt från där vi bodde i Karlstad. Vill ju inte gärna göra dig besviken men "svensk ungdom" är nog något ointresserade av författare från Sverige och Fröding utgör knappast något undantag. Jag frågade min lillebror (18 år) om han vet något om Fröding och svaret blev ett bestämt "nej". Under de ett och ett halvt år jag gick lärarutbildningen hann vi inte nämna något om denne författare. Jag tror han är ganska okänd och dikter står verkligen lågt i fokus i skolan. "Gösta Berlings saga" känner nog en del igen, men jag tror ingen har läst någon av Frödings romaner. Sammanfattningsvis tror jag inte Fröding är särskilt mycket mer bortglömd än andra svenska författare (även om han säkert är mindre känd än Strindberg, som läses mer i skolan) men få har läst särskilt mycket av honom i min ålder. Problemet i Sverige är väl kanske att **det finns ingen specifik litteratur som man måste ha läst i skolan**, vilket innebär att läraren egentligen inte behöver nämna Strindberg ens en gång om han/hon inte upplever det nödvändigt.*

Tja, vad ska man säga?

Maria Senftleben

Neue Mitglieder!

Seit Anfang des Jahres sind dazu-
gekommen:

Peter von Bredow
Gertraud und Thomas Geyer
Kerstin och Thomas Müller

Herzlich Willkommen!

ABBA skulle knäckas!

Vid ett tillfälle i slutet på 1970-talet träffade jag en lärarinna i Storbritannien, som uttryckte sin stora beundran för ABBA. Jag blev helt ställd. Så tyckte man bara inte om man var politiskt medveten och hade pretensioner på att räknas till de bildade. Vi unga svenskar hade lärt oss att ABBA var något mindervärdigt, som möjligen små barn kunde få *digga*. Det skulle ta många år innan jag insåg att det var ytterligen en av alla de åsikter som media med framgång förfäktade. Ändå kände jag mig lätt besvrad när ABBA nyligen imiterades på en tysk fest. Var det inte lite pinsamt? Och då hade jag ändå för länge sedan insett att Benny Andersson är en av Sveriges största musiktalanger.

Nu har ytterligen en artikel på temat publicerats. Den här gången på internet-sidan Newsmill, en utmärkt plats om man vill läsa debattartiklar som den tryckta pressen inte finner plats för. Det är Leif Schulman som har skrivit artikeln *Så nära var kulturvänsstern att knäcka ABBA* och han skildrar bl a hur Radionämnden (!) stängde ner toppliste-

programmet *Skivspegeln*, eftersom detta gav ABBA särskilda fördelar genom att deras musik ofta låg i topp. När Sverige var värd för Eurovision Song Contest året efter att ABBA hade vunnit med Waterloo, blev inte ens ABBAs sångare inbjudna dit.

Andra (sämre) musiker blev aldrig utsatta för någon liknande kampanj, men deras inkomster stack inte heller så mycket i ögonen som ABBAs. Jantelagen (du ska inte tro att du är något) växte sig, som synes, stor och stark på 70-talet.

Maria Senftleben

Svenska språket - onödigt?

“Hur stort är egentligen det svenska språkets egenvärde? Behövs svenskan över huvud taget? Skulle inte fördelarna överväga massivt om engelskan gjordes till Sveriges huvudspråk i alla väsentliga sammanhang, medan fortsatt odling av det svenska språket överläts åt grupper med särskilt historiskt eller kulturellt intresse för dess bevarande?” (Marian Radetzki, nationalekonom och känd debattör, i DN 28/6 2007)

Men två år senare, den 1 juli 2009 infördes faktiskt svenskan som officiellt språk i Sverige. Bättre sent än aldrig.

Mumintrollet fyller 65 i år

och uppnår därmed pensionsåldern! Det omtyckta trollet skapades av finlands-svenskan Tove Jansson, som hämtade mycket av miljöskildringarna från barndomens sommarparadis i Stockholms skärgård. De vildare scenerna kommer dock från den finska skärgården, där författaren levde fram till sin död år 2001.

Levande svensk kultur, ett urval

(Konst)hantverk:

Falkängen, Kinnekulle. Hantverksby
med regionala produkter.

<http://falkangen.se>

Glasriket, Småland

<http://www.glasriket.se>

Folkvisor:

Kraja

<http://www.kraja.nu>

(Kultur)historia:

Ekehagen forntidsby, Falköping

<http://www.ekehagensforntidsby.se>

Fredriksdals muséer och trädgårdar,
Helsingborg

<http://www.fredriksdal.se>

Historisk levande stadsmiljö:

Gamla stan i Stockholm

<http://www.gamla-stan-stockholm.se>

Modern svensk musik:

Rigmor Gustafsson, mera känd
utom-lands än i Sverige

<http://www.rigmorgustafsson.com>

Annat:

Sala silvergruva

<http://www.salasilvergruva.se>

200 år sedan Göta Kanal började byggas

Göta kanal sträcker sig från Sjötorp vid Vänern och går via Viken, Vättern, Boren och Roxen ända fram till Östersjön. Den bildar tillsammans med Trollhätte kanal och Göta älv en 390 km lång vattenväg genom Sverige från Göteborg. Göta kanal kallas både *Sveriges blå band* och *Skilsmässodiket*; det senare p g a den stress som fritidsskepparna utsätts för i de 58 slussarna. Bergs slussar är f ö ett populärt turistmål.

Det var biskop Hans Brask (han med brasklappen), som 1525 var först att föreslå kanalbygget, men inte förrän 1810 fick Baltzar von Platen tillstånd att bygga den. I maj det året togs de första spadtagen vid Motala. Kanalen invigdes av Karl XIV Johan år 1832.

Att cykla utmed kanalen är ett trevligt alternativ till de berömda båtturerna.

Se gärna *Göta Kanal - eller vem drog ur proppen?*, långfilm från 1981; den är kult! Göta Kanal förekommer även i *Det går an* av Jonas Love Almquist, skandalomsusad roman från 1839 om glasmästartottern Sara Videbäck från Lidköping. Boken blev 2004 en bestseller i Tyskland under titeln *Die Woche mit Sara*.

Den Aufnahmeantrag finden Sie
auf unserer Homepage:
<http://www.d-s-v-m.de>.
Oder beim Vorstand anfordern!

Liebe Mitglieder,
denken Sie daran,
den Verein zu informieren,
wenn sich Ihre Adresse oder
Bankverbindung ändert!
Vielen Dank!

Prinsessbröllop

H. K. H. Kronprinsessan Victoria, Hertiginna av Västergötland, född den 14 juli 1977 och **herr Daniel Westling** kommer att vigas i Storkyrkan lördagen den 19 juni år 2010.

Det kommer att finnas möjlighet att se vigseln i direktsändning i svenska församlingen. Ring 089/54540695 för information och ev. anmälan.

Den 19 juni är ett traditionellt kungligt bröllopsdatum. Även kung Carl XVI och Silvia; kronprins Oskar och Josefina samt kronprins Karl och Lovisa gifte sig detta datum. Lämpligt nog infaller den 19 juni i år på en lördag. Festligheterna börjar redan den 17 juni med möhippa och liknande. Den 18 juni anordnas en gala, av och med riksdag, regering och kända artister. Troligen åker brudparet efter vigseln i kortege genom Stockholms gator.

Victoria har inte alltid varit kronprinsessa, trots att hon är äldst i syskonskaran. När lillebror Carl Philip föddes gick han om henne i tronföljden. För att den äldstfödda skulle bli kronprinsessa, måste tronföljden ändras.

Prinsessan har studerat språk och statsvetenskap och genomgått diplomatutbildning. Hon är intresserad av fredsarbete och av biståndsverksamhet. Hon är också en ivrig biodlare. Hennes fästman är personlig tränare (friskvård). Daniel har varit omdiskuterad, inte bara av den orsaken, utan även på sin sjukdom. Förra året tog han emot en njure av sin far. Den medfödda njursjukdomen sägs inte vara ärftlig.

Kronprinsessan Victoria och prins Daniel kommer att flytta in i Haga slott vid Brunnsviken, där de fyra små Hagasessorna en gång växte upp.

Mer information och foton på:
<http://www.royalcourt.se>



Från hovstaternas hemsida: Kronprinsessparet
Fotograf: Paul Hansen

Kostenloses Inserat (DSV-Mitglied):

Häuschen zu vermieten für echte Schwedenfans, mitten in einem großen Garten, nahe am Meer im Südosten von Schweden (Mönsterås). 1 Schlafzimmer mit Hochbett, Wohnzimmer mit Schlafcouch und Küche mit großem Esstisch, Bad mit Dusche. Email: jung.suzanne2008@googlemail.com

EIN TAG - Ein weltweites Buchexperiment

In einem weltweiten Experiment riefen Agenturchef Hans Kelén und Art-Director Meik Küst Menschen rund um den Globus dazu auf, ihre Gedanken und Erlebnisse an einem bestimmten Tag schriftlich und bildlich festzuhalten - kurz, Tagebuch zu führen. Dabei herausgekommen sind 50 sehr authentische Kurzbiografien, die alle ihre eigene Geschichte vom 5. Juni 2009 erzählen. Mal zum Schmunzeln, mal zum Nachdenken, manchmal traurig, oft komisch - aber immer ein Spiegel der Welt, in der wir leben.

Mehr Infos unter: www.ein-tag-buch.de
und www.sputniks.de

Ein paar Pressestimmen:

"Schön ist, dass das Ganze nicht frisiert wurde und so ein super authentisches Werk geworden ist. Den Autoren wird jede kreative Freiheit gelassen, die sie auch nutzen." (Tour - das Abenteuermagazin)

"Das Buch entwickelt Charme, weil es zeigt wie wichtig es ist, sein Leben intensiv zu führen" (Lüneburger Zeitung)



Der Frödingabend am 19. März mit dem Übersetzer und Interpreten Klaus-Rüdiger Utschick war ein voller Erfolg. Wir freuen uns schon auf die Aussicht auf einen Ferlinabend!



Ausflugstipp!

Besuchen Sie doch mal das Birgittinenkloster in Altomünster. Im Voraus angemeldete Gruppen werden von der Schwester Apolonia geführt.

Im Gästehaus stehen angeblich Möbel aus der Zeit des 30-jährigen Krieges. Als ein schwedischer Offizier hier herumrandalierte, fiel sein Blick auf ein Originaldokument der Hl. Birgitta von Schweden, das in einem Pult lag. Daraufhin piff er seine Männer zurück und das Kloster war gerettet!



(Fotos vom sehr gelungenen Ausflug mit der schwedischen Kirchengemeinde, u. d. L. von Ursela Hjelm.)